

OFFICIAL SELECTION
18th DOCS
AGAINST
GRAVITY

PRESSEHEFT

A SYMPHONY OF NOISE

Ein Dokumentarfilm von Enrique Sánchez Lansch

KINOSTART: 2. September 2021

Deutschland 2021 | 96 Min. | OV mit deutschen Untertiteln
(engl. UT Fassung verfügbar)
1:1,78 | 2K | 5.1

Im Verleih von **RISE AND SHINE CINEMA**

Fotos und Presskit zum Download unter:

www.asymphonyofnoise.com

www.riseandshine-cinema.de

KONTAKT VERLEIH:

RISE AND SHINE CINEMA

Wohlers Allee 24a, 22767 Hamburg

Tel: 030 47372980 | Fax: 030 473729820

E-Mail: info@riseandshine-cinema.de

LOGLINE

A SYMPHONY OF NOISE taucht ein in die Klangwelten des gefeierten britischen Musikers und Klangforschers Matthew Herbert. Während der Künstler mit seinen Kompositionen aus Umweltgeräuschen permanent die Genregrenzen von Klassik und elektronischer Musik sprengt, fordert er sein Publikum auf, die Ohren für den Klang der Welt zu öffnen: Wir sollen hören, wie wir nie zuvor gehört haben.

PRESSENOTIZ

Drehbuch und Regie von **A SYMPHONY OF NOISE** stammen vom preisgekrönten, spanisch-deutschen Autor und Regisseur Enrique Sánchez Lansch. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf außergewöhnlichen Musikfilmprojekten: Sein Film **RHYTHM IS IT!** über ein Projekt der Berliner Philharmoniker und Sir Simon Rattle mit Schülern war ein Publikumshit (über 600.000 Kinozuschauer in Deutschland) und wurde mit dem Bayerischen Filmpreis, dem Deutschen Kritikerpreis und gleich zwei Deutschen Filmpreisen ausgezeichnet.

Produziert wurde **A SYMPHONY OF NOISE** von Kloos & Co. Medien (Produzent Stefan Kloos), gefördert wurde der Film von BKM Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, FFA Filmförderungsanstalt und dem Creative Europe Programm MEDIA der Europäischen Union.



SYNOPSIS

A SYMPHONY OF NOISE ist eine aufregende Reise durch die Gedanken-, Klang- und Hör-Welt des Audio-Dokumentaristen Matthew Herbert. Über den Zeitraum von 10 Jahren hat der Regisseur Enrique Sánchez Lansch den Künstler in seinem kreativen Prozess begleitet: bei der Konzeption, Aufnahme und Aufführung seiner spannendsten Projekte und vielfältigen Aktivitäten. Musik ist für den Briten kein Produkt sondern ein Prozess. Die Zuschauer können direkt erleben, wie Herbert aus Alltagsgeräuschen Musik macht. Sie erfahren, was diesen Ausnahmekünstler antreibt, wie er zu seinen Überzeugungen gekommen ist, und warum die Veränderung unseres Hörens für ihn ein revolutionärer Akt ist.

Matthew Herberts Credo lautet, dass aufmerksames und differenziertes Hinhören und Zuhören die Welt entscheidend verbessern, sie gerechter und lebenswerter machen kann. Der Film lädt seine Zuschauer dazu ein, diese Erfahrung mit ihm gemeinsam zu machen.

Im Mittelpunkt von **A SYMPHONY OF NOISE** steht die vielleicht größte kreative Herausforderung, der sich Herbert stellt: Er verlässt das Genre Musik und verfasst ein Buch, in dem er Geräusche beschreibt, die sich zu virtuellen Musikstücken zusammen setzen. Was zunächst als willkommene Abwechslung erscheint, wird zwischenzeitlich zu einer künstlerischen Krise...

Wir begleiten Matthew Herbert in den Wald und verfolgen gespannt die Geräusche eines Baumes während er gefällt wird. Bei Proben mit seiner „Brexit Big Band“, die er als Reaktion und Kommentar auf den Brexit gründete. Wir lauschen einer Schwimmerin auf ihrem langen Weg durch den Ärmelkanal. Wir sehen und hören den britischen Klangkünstler, wie er das Leben eines Schweins von dessen Geburt bis zur Schlachtung und Verarbeitung bis auf den Teller aufnimmt und in Musik verwandelt. Nach diesem Film hören wir die Welt mit anderen Ohren.



MATTHEW HERBERT

Matthew Herbert zählt zu den vielseitigsten und visionärsten Konzeptkünstlern unserer Zeit. Der Brite veröffentlichte mehr als 30 Musikalben, schrieb Filmmusik für Ridley Scott und den Berlinale- und Oscar-Gewinner **EINE FANTASTISCHE FRAU**. Er kreierte Musik aus aufgenommenen Arbeitsabläufen bei McDonalds und füllt als Star der Elektronik-Szene die Hallen weltweit mit tanz-begeisterten Fans. Matthew Herbert magnetisiert. Wenn er beim LOOP-Kongress auf der Bühne der Berliner Kulturhalle Radialsystem für einen Talk angekündigt wird, kommen problemlos 500 Fans, die lauschen, was er über die Welt der Geräusche und die politische Verantwortung von Musik zu sagen hat. Konzerte in der Halle am Berghain oder im Admiralspalast in Berlin sind lange im Voraus ausverkauft. Um seiner kritischen Haltung zum Brexit-Referendum Ausdruck zu geben, gründete

Herbert die Brexit Big Band und tourt damit erfolgreich durch Europa.

Matthew Herberts musikalisches Schaffen besteht aus Klängen, die er dem Alltag entlockt: den Klang von Regentropfen auf seiner Glatze, ein Bombeneinschlag in Libyen, Kartoffeln, die in einem Imbiss an der englischen Küste gewaschen werden. Vielseitigkeit und Ambivalenz zeichnen sein Denken wie sein umfangreiches Werk aus. Seine Musik findet im Club, der Oper oder im Radio statt. Der visionäre Musiker konfrontiert seine Zuhörer mit politischen Botschaften und beweist den Stellenwert von gesellschaftskritischer Popmusik.



TRAILER

https://www.youtube.com/watch?v=Of8BnRH_jFY

DIRECTOR'S NOTE

Bevor ich Matthew Herbert 2010 zum ersten Mal persönlich begegnete, hätte ich mir nicht träumen lassen, dass ich mich über zehn Jahre intensiv mit ihm und seiner Arbeit beschäftigen würde. Damals wusste ich kaum mehr über ihn, als dass er ein Star der Elektro-Szene ist, bekannt für Bühnenwirksame Auftritte und exzentrische Kostümierung, der die Clubgängercrowd begeistert. Die Deutsche Grammophon hatte damals namhafte Künstler anderer musikalischer Sparten eingeladen, in einer Reihe mit dem Titel *Recomposed* eigene Versionen bekannter Klassik-Werke zu produzieren. Weil Gustav Mahler seine *10. Sinfonie* bei seinem Tod nur skizzenhaft hinterlassen hatte, hatte Matthew Herbert sie als Grundlage ausgewählt. Ich bekam nun die Gelegenheit, ihn bei einem Dreh über dieses Projekt kennenzulernen, um mir dabei zu überlegen, ob ich mir auch einen längeren Film über ihn vorstellen könnte. Ich war sehr gespannt, wie er sich Mahlers Werk annähern würde, und

freute mich schon aufs erste Vorgespräch. Aber dann dauerte es erst einmal zwei Monate, bis ich den schwer beschäftigten Star der Clubszene überhaupt am Telefon hatte. Bei diesem Gespräch schilderte er, wie er Mahlers Werk in einem Krematorium aus einer Urne heraus neu aufnehmen wollte, aus einem im Kreis fahrenden Leichenwagen und einem Sarg, den er mit Lautsprecherboxen hatte ausstatten lassen. Den Sargdeckel wollte er dabei immer wieder anheben und absenken. Als ich auflegte, wusste ich nicht, was ich davon halten sollte.

Zwei Wochen später, an einem kühlen Januar-morgen, stand ich mit meinem Drehteam in einem unaufgeregten Hafenstädtchen im Südosten Englands. So hatte ich mir den Wohn- und Arbeitsort Matthew Herberts nicht vorgestellt. Und der persönliche Zugang war sofort da: Ich lernte den vermeintlich exzentrischen Star als bescheiden auftretenden Menschen kennen, der

um sich selbst kein Gewese macht. Ich spürte gleich ein großes Vertrauen. Und mehr noch: dass wir irgendwie dieselbe Sprache sprechen. Ich erlebte ihn als Künstler, der mit großer Ernsthaftigkeit und gut durchdachten Konzepten an seine Arbeit herangeht. Er hatte sich für die Mahler-Aufnahmen präzise vorbereitet, wusste genau, was er wollte, und seine Vorgehensweise war schlüssig und klar. Voller intensiver Eindrücke kam ich von dieser Reise zurück, aber vor allem mit dem Vorsatz, auf jeden Fall einen längeren Film über Matthew und seine Arbeit zu versuchen.

Ich bin selbst als klassischer Musiker ausgebildet und Musik als Thema spielt in den meisten meiner Filme eine große Rolle, immer verbunden mit einem politischen oder sozialen Kontext. So in **DAS REICHSORCHESTER** über die Verantwortung der Berliner Philharmoniker als Propagandawerkzeug im Nationalsozialismus. Oder anders bei **RHYTHM IS IT!** über ein Tanzprojekt mit 250 Jugendlichen, viele aus bildungsfernen Verhältnissen. Oder bei **THE PROMISE OF MUSIC** über eine halbe Million Kinder und Jugendliche aus ärmsten Familien in

Venezuela, die in einer Jugendorchesterbewegung eine Zukunftsperspektive erhalten. Ich wollte ihre Geschichte erzählen, aber auch das Filmpublikum mit ihrer Begeisterung für Musik anstecken. Mit Matthew Herbert einen Film über den ungeheuer sinnlichen Reichtum des Hörens bis hin zu seiner politischen Sprengkraft anzugehen und dabei die Filmzuschauer aufzufordern, genau hinzuhören, hat mich sofort fasziniert.

Der Funke war also bei mir schon längst entzündet, als ich Herbert dann regelmäßig traf z.B. bei einem seiner Konzerte zum Album *One Pig*. Während des Konzerts gab es eine Tanzperformance in einem stilisierten Viereck, halb Gehege/halb Boxring. Jedes Mal, wenn der Tänzer gegen die Umzäunung stieß, wurden Töne erzeugt, die sofort in die Musik eingingen. Gleichzeitig bereitete ein Koch in voller Montur auf der Bühne nach allen Regeln der Kunst Schweinebraten zu, den die Band nach dem Konzert vor aller Augen genüsslich verspeiste. Als ich in den folgenden Jahren einen rastlos arbeitenden Matthew Herbert mit oder ohne

Kamera begleitete, war ich immer mehr beeindruckt von der Vielfalt seiner Projekte und Auftritte, die er nicht nur wie ein Musiker, sondern wie ein Konzeptkünstler angeht. Der Schlüssel zur Frage, wie ich im Film diese vielen Facetten eines Hochkreativen zusammenhalten könnte, der jeden Tag zwanzig neue Ideen hat, kam, als Matthew Herbert mir 2014 seine Idee zu *The Music* skizzierte. Es sollte ein Album über Geräuschen werden, die er kaum je mit dem Mikrofon einfangen, sondern bloß mit Worten beschreiben könnte. Ein Album, das dann konsequenterweise in Buchform erscheinen müsste mit Musik, die erst im Kopf der Lesenden entsteht. Ich beschloss, die Entstehung des Buches, das dem Thema Hören noch eine weitere Dimension gibt, als dramaturgische Klammer zu nutzen.

Ton kann so viel erzählen, oft viel mehr als Bilder. Gerade Filmmenschen wissen das eigentlich. Die zehn Jahre, in denen ich Matthew Herberts Arbeit begleitete und tiefer in die Komplexität seiner Gedankenwelt um die Qualität von Geräusch, Musik und Hören eindringen konnte, hat nicht nur

mein Gehör geschärft, sondern mein Hören der Welt fundamental verändert. Und das Hören von Geräuschen hat für mich nun eine neue Dimension, die nicht zuletzt mein Musikverständnis bereichert.

Doch Matthew Herbert hat mir auch bestätigt, welches politische Wirkungspotenzial von Musik und überhaupt von künstlerischer Arbeit ausgehen kann. Herbert erweist sich hier als künstlerisch-schöpferischer Aktivist im besten Sinne. Denn ebenso wie es einen Riesenunterschied macht, ob wir bei gesellschaftlichen Missständen weg- oder hinschauen, ist es auch mit dem *Weghören* und *Hinhören*. Und sorgfältiges Hinhören lässt uns nie gleichgültig zurück. Es fordert zwangsläufig eine Änderung der Haltung. Und genau da steckt der Keim zum politischen Akt, zur Revolution, der Revolution unseres Hörens. Vielleicht auch zu einer besseren Welt.

ENRIQUE SÁNCHEZ LANSCH



CREDITS

TITEL	A SYMPHONY OF NOISE
Buch und Regie	Enrique Sánchez Lansch
Produzent	Stefan Kloos
Kamera	Thilo Schmidt Anne Misselwitz
Montage	Andrew Bird
Musik	Matthew Herbert
Sound Design	Pascal Capitolin
Tonmischung	Richard Borowski
Produktion	Kloos & Co. Medien / Kloos & Co. Nord
Gefördert durch	BKM Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein FFA Filmförderungsanstalt Creative Europe Programm MEDIA der Europäischen Union
Festivals	CPH:DOX, DokFest München, Millenium Docs Against Gravity, weitere Daten folgen
Sprachen	Englisch, Deutsch
Verleih Deutschland	Rise and Shine Cinema
Weltvertrieb	Rise and Shine World Sales
Homepage	www.asymphonyofnoise.com



DER REGISSEUR

Enrique Sánchez Lansch

Der spanisch-deutsche Autor und Regisseur Enrique Sánchez Lansch gehört zu den renommiertesten Dokumentarfilmern Deutschlands. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf außergewöhnlichen Musikfilmprojekten. Sein Film **RHYTHM IS IT!** über ein Projekt der Berliner Philharmoniker und Sir Simon Rattle mit Schülern erreichte in Deutschland mehr als 600.000 Kinozuschauer und wurde mit dem Bayerischen Filmpreis, dem Deutschen Kritikerpreis und gleich zwei Deutschen Filmpreisen ausgezeichnet.

PIANO ENCOUNTERS wurde beim SEMINCI Filmfestival von Valladolid ausgezeichnet. **THE PROMISE OF MUSIC** erhielt den Best Documentary Award beim Los Angeles Latino International Film Festival und **DAS REICHSORCHESTER** wurde mit dem Diapason d'or und dem Choc du Monde de la Musique ausgezeichnet.

Sánchez Lansch absolvierte ein Musikstudium mit Hauptfach Gesang und eine akademische Ausbildung in Romanistik, Philosophie und Germanistik, sowie ein Studienaufenthalt (Film / Drehbuch) an der Columbia University New York und der University of California at Los Angeles (UCLA). Er lebt in Berlin.

DER EDITOR

Andrew Bird

Andrew Bird gehört zu den wichtigsten Filmeditoren unserer Zeit. Er zeichnet u.a. für die Montage der Spiel- und Dokumentarfilme von Fatih Akin verantwortlich wie z.B. **AUS DEM NICHTS** (Golden Globe), **DER GOLDENE HANDSCHUH**, **TSCHICK**, **SOUL KITCHEN**, **GEGEN DIE WAND**, **CROSSING THE BRIDGE**, **AUF DER ANDERER SEITE**.

Er wurde für seine Montage mehrfach für den Deutschen Filmpreis, den Deutschen Schnittpreis und den Deutschen Kamerapreis nominiert. Für **GEGEN DIE WAND** erhielt er 2004 den Deutschen Schnittpreis, außerdem wurde er 2008 für die Montage des Films **AUF DER ANDEREN SEITE** mit dem Deutschen Filmpreis und erneut mit dem Deutschen Schnittpreis ausgezeichnet. Er ist Mitglied der Deutschen und Europäischen Filmakademie sowie der Academy of Motion Picture Arts and Sciences.

DER PRODUZENT

Stefan Kloos

Stefan Kloos ist Geschäftsführer von **KLOOS & CO.**, einer der aktivsten deutschen Produktionsfirmen für hochwertige internationale Dokumentarfilme für Kino und TV. Kloos ist Grimme-Preisträger und Mitglied der Deutschen Filmakademie und der Europäischen Filmakademie. Als Produzent des Oscar®-nominierten **DIE LETZTEN MÄNNER VON ALEPPO** wurde er 2018 in den USA für den renommierten Films Independent Spirit Award nominiert und mit dem Cinema Eye Honors Award ausgezeichnet.

Als Produzent von **Hi, AI** wurde er u.a für den Deutschen Filmpreis nominiert. Seine Produktionen **PRE-CRIME, WATERPROOF, TRANSIT HAVANNA, HOLY COW, YOU DRIVE ME CRAZY** u.a. liefen weltweit auf Festivals, im Kino und im TV.

Er ist an vielen hochwertigen, internationalen Dokumentarfilmen beteiligt und hält als Experte für die Bereiche Dokumentarfilm-Produktion, Vertrieb und Verleih regelmäßig weltweit Vorträge und Workshops.

DER VERLEIH

Rise and Shine Cinema

RISE AND SHINE CINEMA ist seit 2015 als Verleih für hochwertige Kino-Dokumentarfilme aktiv. Zu unserem Repertoire gehören u.a. die vielfach ausgezeichneten Filme **ALLES GUT, NEULAND, GENESIS 2.0, TRANSIT HAVANNA**, der Sundancegewinner und Oscar®- **DIE LETZTEN MÄNNER VON ALEPPO**, die internationalen Festivalhits **HIP HOP-ERATION, CHUCK NORRIS UND DER KOMMUNISMUS, MY STUFF, PRE-CRIME** sowie Hermann Vaskes **WHY ARE WE CREATIVE?, Hi, AI** (Max Ophüls Preis 2019, nominiert für Deutscher Filmpreis 2019) und der Publikumsmagnet **RAVING IRAN**.



KONTAKT

VERLEIH

Rise And Shine Cinema
Wohlers Allee 24a
D-22767 Hamburg

Telefon 030 - 47 37 298 0
info@riseandshine-cinema.de

PRESSE

Boxoffice Heldt Fehr
Bergiusstraße 27
D-22765 Hamburg

Telefon 040 - 30 03 370 0
info@boxofficePR.de

PRODUKTION

Kloos & Co. Medien
Schlesische Strasse 29/30
D-10997 Berlin

Telefon 030 - 47 37 298 0
info@kloosundco.de